

Ph. varius n. sp. aus dem rothen Erineum von *Populus tremula* L.
 — *Ph. brevirostris* n. sp. aus den Triebspitzendeformationen von
Polygala amara L. — *Ph. solidus* n. sp. aus den Blüthendefor-
 mationen von *Betonica officinalis* L. — *Ph. Salviae v. Ajugae* n. sp.
 aus den Blüthendeformationen von *Ajuga reptans* L.

Cecidophyes parvulus n. sp. aus dem Erineum von *Potentilla
 verna* L. — *C. malinus* n. sp. aus dem *Erineum malinum*.

Phytocoptes fraxini n. sp. aus den Randrollungen der Fieder-
 blättchen von *Fraxinus excelsior* L. — *Ph. allotrichus* n. sp. mit
Phyll. Robiniae n. sp. von den gekräuselten und eingerollten
 Blättchen von *Robinia Pseudacacia* L. — *Ph. retiolatus* n. sp. aus
 den Blattrollungen von *Vicia cracca* L.

Phyllocoptes acraspis n. sp. aus den Triebspitzendeformationen
 etc. von *Cytisus sagittalis* Koch. — *Ph. rigidus* n. sp. erzeugt
 Constrictionen der Blattspreite von *Taraxacum officinale* L. —
Ph. latus n. sp. mit *Phytoptus* n. sp.? (*Euphrasiae*?) aus dem
 Erineum etc. von *Veronica chamaedrys* L.

Tegonotus collaris n. sp. von den gebräunten Blättern von
Fraxinus excelsior L.

Der Secretär legt eine eingesendete Abhandlung von Prof.
 K. Schober an der k. k. Staats-Oberrealschule in Innsbruck
 vor, betitelt: „Zur Polarentheorie der Kegelschnitte“.

Der Secretär theilt mit, dass das Manuscript des von ihm
 bearbeiteten IV. Theiles der in der Sitzung vom 8. Jänner für die
 Denkschriften bestimmten „Beiträge zur geologischen Kenntniss
 des östlichen Afrika“ nun unter dem Titel: „Die Brüche des
 östlichen Afrika“ druckfertig vorliegt.

Ferner macht der Secretär folgende Mittheilung:

Die wissenschaftlichen Untersuchungen im östlichen Mittel-
 meere, welche in diesem Sommer wie im Vorjahre von S. M.
 Schiff Pola (Commandant Linienschiffscapitän Mörth) ausge-
 führt worden sind, haben zur Auffindung einer Strecke geführt,
 welche tiefer ist als alle bisher gelotheten Theile des Mittel-

meeres. Nach einem Berichte, welchen Prof. Luksch an den Leiter der wissenschaftlichen Arbeiten Hofrath Steindachner gerichtet hat, beträgt diese grösste Tiefe 4400 *m* und liegt in $35^{\circ} 44' 20''$ n. Br. und $21^{\circ} 44' 50''$ ö. L., südwestlich von der Insel Cerigo. Die grösste früher bekannte Tiefe war von dem italienischen Schiffe Washington (Capitän Magnaghi) beiläufig in derselben Breite, doch viel weiter im Westen mit 4000 *m* gelothet worden.

Herr Prof. Dr. Adamkiewicz hält einen Vortrag über die Resultate seiner Untersuchungen über den Hirndruck und demonstirt im Anschlusse daran seine Tafeln zur Orientirung an der Gehirnoberfläche des lebenden Menschen.

Nachdem er in kurzen Zügen die von ihm gefundenen Erscheinungen der Gehirncompression vom zweiten Grade beschrieben und der Thatsache Erwähnung gethan hat, dass diese Erscheinungen experimentell durch Aufhebung der Compression zum Verschwinden gebracht werden können, weist er darauf hin, dass die Chirurgie die Pfade dieses Experimentes gefolgt ist und in vielen Fällen die Compressionsphänomene durch Entfernung auf das Gehirn drückender Geschwülste beseitigt hat. Es hat sich hierbei die Schwierigkeit herausgestellt, am Schädel die angegriffene Stelle der Gehirnoberfläche genau zu finden. Diesem Mangel, wie überhaupt dem Bedürfniss abzuhelfen, an der Schädeloberfläche genaue Localisationen der Gehirnoberfläche zu ermöglichen, dienen die vom Vortragenden demonstirten Tafeln. Sie zeigen das Gehirn von vier Seiten und gestatten, mit Hilfe der in mathematischer Projection gezeichneten Schädelnähte, deren Verlauf am lebenden Menschen genau zu controliren ist, eine sehr scharfe Localisation des Gehirnes am lebenden Menschen.

Selbständige Werke oder neue, der Akademie bisher nicht zugekommene Periodica sind eingelangt:

Carey Lea M., Papers on Allotropic Forms of Silver. (With 7 Plates.) (From the American Journal of Sciences, Vol. XXXVII—XLI.) Philadelphia 1889—1891; 8°.